

Blues Bestiarium

- im Andenken an meinen Vater, ohne den es meine Musik gar nicht gäbe -

Ursprünglich hätte dieses Album *Das dreckige Dutzend (The Dirty Dozen)* heißen sollen. Es lag irgendwie nahe – denn es sind tatsächlich zusammen genommen 12 Stücke. Da es aber schon mindestens einen Film unter diesem Titel gibt, wurde *Blues Bestiarium* zur ersten Wahl. In der Tat ist der Ursprung aber in meinem Unglauben verankert – Unglauben, dass es möglich sein könnte, Blues auf Deutsch zu texten und zu singen; und in der Überwindung dieses Unglaubens. Es geht auch noch tiefer – ich wollte zeigen, wie poetisch die Symbole sind, die in der Bluesmusik Verwendung finden. Tiere und tierische Bilder sind häufig unsere Projektionen oder Projektionsflächen, sie repräsentieren oft nicht nur das Animalische aber auch das Unausgesprochene oder Verdrängte. Mit und ohne Ironie oder doppelten Boden (*double entendre*).

The Cuckoo war zwar nicht der Ausgangspunkt – jedoch bestimmt das Stück, welches – dank seiner Magie - dieses Projekt richtig in Schwung brachte. Ich spiele es nach dem Arrangement von *Mike Dowling*, dem gelungen ist, diesem *traditional*, das normalerweise im Bluegrass zu verorten ist, eine bluesige Note zu verpassen.

Tilman, DER Krokodil. Ich wollte schon immer einen Text – eine Erzählung? eine Kurzgeschichte? - über ein Reptil schreiben, das Bürgermeister von einem feinen Vorort ist und in einer eleganten Villa wohnt, Sonnenbrille trägt, sich am Swimmingpool räkelnd seine Gäste empfängt und – je nach Laune – gelegentlich einen Besucher auch verspeist. Achtung: Verdacht einer politischen Satire entbehrt jeder Grundlage.

The Toad Frog Blues, vor fast Hundert Jahren vom genialen Gitarristen-Duo *Walter Beasley* und *Sylvester Beaver* komponiert und aufgenommen, erzählt uns davon, dass man seine Pubertät lieber nicht ins Unendliche ziehen soll (und eigentlich dazu auch sowieso nicht imstande ist). Dabei musste ich selbst zuerst lernen, was ein *tadpole* (Kaulquappe) ist und was *to hatch* (schlüpfen) bedeutet. Das Ganze trieft übrigens nur vor Ironie.

The Catfish Blues ist für mich der Ausdruck der Verwunderung darüber, dass wir im Grunde genommen nie ausgelernt haben; komponiert durch Robert Petway, von *Muddy Waters* als *Rolling Stone* populär gemacht, unzählig gecovered, hier an das Arrangement von *Daddystovepipe* angelehnt.

Der Fuchs und der Igel, basierend auf der Melodie eines Blues-Evergreens (*Frankie and Johnny*), berichtet darüber, dass eine Freundschaft nie an einer ungewöhnlichen Zusammensetzung zum Scheitern verurteilt wäre, vielmehr aber an der üblichen Ursache – *Cherchez la femme!*

Der rosa Elefant ist eine Hommage an den Schweizer Schriftsteller *Martin Suter*. In der dunkelsten Corona-Zeit las ich sein Buch unter dem Titel *Elefant* und es hellte meine Tage auf. Da spürte ich, ich muss unbedingt über den zarten rosa Helden ein Lied schreiben.

Turtle Blues hörte ich das erste Mal vor ungefähr einem halben Jahrhundert in einer polnischen Bluessendung und nahm ich es auf mein Tonbandgerät auf. Es ist meine persönliche Verneigung vor *Janis Joplin* – als Bluespoetin, die das Leben nur allzu gut kannte. Wenn man den ursprünglichen Text von Janis spiegelt, bekommt man als Mann kein schmeichelndes Selbstbildnis vorgehalten.

Alles begann mit dem Stück **Die Reise und der Hund**, das ich – zusammen mit *Martin Stein* – eigentlich als eine Übung im Rahmen eines Songwriting-Workshops bei *Christina Lux* im Mai 2019 geschrieben habe. Jede ordentliche Reise hat einen mythischen Ursprung und manchmal noch einen geheimnisvollen Seelenbegleiter, den die alten Griechen übrigens *Psychopompos* nannten.

Crawlin´ King Snake Blues, eine fesselnde Komposition von *John Lee Hooker*. Habt ihr gewusst, dass dieses Reptil sich darauf spezialisiert, andere Schlangen zu vernichten (und zu vertilgen)? Andererseits: Vielleicht ist es eine symbolische männliche Rache für den plumpen Reinfall mit der Schlange im Garten Eden. Ein pralles Macho-Manifest ist es auf jeden Fall.

Mein Freund, der Esel setzt sich mit der Problematik der Lernfähigkeit – also der Demut - auseinander. Unser Held hat die entsprechende Prüfung leider nicht bestanden.

Little Red Rooster, ursprünglich eine Komposition von *Willie Dixon*, hier aber in der – bekanntesten wohl - Version der *Rolling Stones*, die ich im Übrigen nie zu schätzen wusste, nun aber zugeben muss, dass ihnen eine kongeniale Interpretation gelungen ist. *Chapeau!* Eigentlich ein Stück darüber, dass das Leben ohne eine symbolische Repräsentation im Grunde genommen erbärmlich sei.

Bye, bye, bird, das einzige (Semi-)Instrumentalstück bei diesem Album, behandelt das prominente und ewige Thema des Abschiednehmens. Abzuspielen nicht nur am Valentinstag. Den wichtigsten Anhaltspunkt bot mir hier die Original-Version von *Sonny Boy Williamson II* (aka *Rice Miller*), angereichert durch verschiedene, YouTube-orientierte Duftnoten.

- SONGS -

The Cuckoo (trad./arr. Mike Dowling; **D Minor**)

Chorus

Oh, the cuckoo, she´s a pretty bird
And she warbles as she flies.
But she never cries „cuckoo“
till the fourth day of July.

1. verse

Jack of diamonds, jack of diamonds,
I have known you for old.
You have robbed my poor pockets
Of my silver and my gold.

Chorus

Oh, the cuckoo, she´s a pretty bird
And she warbles as she flies.
But she never cries „cuckoo“
till the fourth day of July.

2. verse

All my horses, they ain´t hungry
Anfd they won´t eat your hay.
So I´ll ride ´em a little bit further
And I´ll feed ´em next day.

Chorus

Oh, the cuckoo, she´s a pretty bird
And she warbles as she flies.
But she never cries „cuckoo“
till the fourth day of July.

Tilman, DER Krokodil (Text & Musik: Peter Gritz)

[8 Takte, Quintenzirkel: (C-C7), A-A7, D7-D7, G-G7, C-C (Turnaround); 3. Kapo]

- Gitarre - (1x)

1. Strophe:

Das ist Tilman, er ist cool,
Raucht Zigarren, sitzt am Pool;
Raucht Zigarren, sitzt am Pool.
Das ist Tilman, er ist cool.

Chorus:

Oh, Til, du hast Stil...
(Boogie G-G7, C-C (Turnaround))
Oh, Til, du hast Stil...
Til, Til, Krokodil.
(C+Bass run)

2. Strophe:

Sonnenbrille trägt er auch.
Grüne Hülle hat sein Bauch.
Grüne Hülle hat sein Bauch -
Und Zigarre grünen Rauch.

- Kazoo - (2x)

3. Strophe:

Wenn Besuch kommt, geht's zum Pool -
Grünes Wasser, grüner Pfuhl.
Wenn Besuch kommt, geht's zum Pool -
Das ist Tilman, er ist cool.

Chorus:

Oh, Til, du hast Stil...
Til, Til, Krokodil.
(C+Bass Run)

- Gitarre: Boogie A-A7...) -

4. Strophe:

Hin und wieder schnappt er zu -
augenblicklich und im Nu.
Ihm gelingt nochmals sein Coup.
Das ist Tilman, er schnappt zu.

- Gitarre: Chords – Double Stops -

Chorus:

Oh, Til, du hast Stil.
Til, Til, Krokodil.
(C+Bass run)

5. Strophe:

Dann bekommt er Depression.
Seiner Gäste Resorption
führt zur Magenrebellion.
Dann bekommt er Depression.

Chorus:

Oh, Til, du hast Stil...
(Boogie G-G7, C-C (Turnaround))

- Gitarre: Boogie A-A7...) -

Chorus:

Oh, Til, du hast Stil.
Til, Til, Krokodil.
(C+Bass Run)

Chorus:

Oh, Til, du hast Stil.
Til, Til, Krokodil.
(C+Bass Run)

Coda:

(C – C + C7 barrée (5. fret))

Toad Frog Blues (Walter Beasley 1927; Open **D**)

1. verse

Tadpole in the river, hatchin' underneath of a log.
Tadpole in the river, hatchin' underneath of a log.
He got too old to be a tadpole, he hatched into a natch'l frog.

2. verse

If a toad frog had wings, he would be flyin' all around.
If a toad frog had wings, he would be flyin' all around.
He would not have his bottom bumpin', thumpin' on the ground.

3. verse

Ev'ry time I see a toad frog, Lord, it makes me cry.
Ev'ry time I see a toad frog, Lord, it makes me cry.
Make me think about my baby when he roll her goo-goo eyes.

Catfish Blues

(aka **Rollin' Stone**; Robert Petway/arr. Daddystovepipe; standard tuning, **Eb**)

1. verse

Well, I wish, I was a catfish
Swimmin' in a – whole! - deep blue sea.
I would have all you pretty women
fishin' after me.

2. verse

Well, I went to my baby's house.
And I sat down – ho, ho! - on her steps.
She said, „Come on in now, honey!
My husband just left.“

3. verse

Well, my mother told my father
Just before – hmm! - I was born,
„I got a boy child's comin', honey!
Be a Rolling Stone.“

4. verse

Well, I went to the church house.
And they called on – hmm! - me to pray.
I fell down on my knees, honey!
(I) had no word to say.

Der Fuchs und der Igel

(Musik: á la “Frankie and Johnny“: Hughie Cannon, dt. Text: Peter Gritz; **Bb**)

(1) Der Fuchs und der Igel waren Freunde,
Freunde wie aus einem Katalog. (Der)
Fuchs hielt Treue zum Igel – und der
Igel hielt Treue ANALOG.

Fuchs war doch sein Freund, Freund auf Leben und Tod.

(2) Schon in der Schule gab es Zweifler -
Noch ungleicher kann doch keiner sein. Der
Fuchs war schnell und oberflächlich -
der Igel war sehr langsam aber fein.
Fuchs war doch sein Freund, Freund auf Leben und Tod.

Banjolele solo

(3) Auf dem Sportplatz gab es viele Schmunzler -
Das Publikum war doch sehr gemein. Denn
Fuchs war schlau und sehr athletisch, er
stellte aber Igel nie ein Bein.
Fuchs war doch sein Freund, Freund auf Leben und Tod.

Harp solo

(4) Doch dann kam die schöne Schlange Dina
und verwirrte beide Jungens voll. (Der)
Fuchs schlug zusammen armen Igel, der
Igel verstand nicht, was das soll.
Fuchs war doch sein Freund, Freund auf Leben und Tod.

Kazoo solo

(5) Doch Igel schlug zurück, dass es nur knallte.
Der Fuchs war nicht gewöhnt, das man ihm droht.
Der Igel schoss den armen Fuchsi nieder,
Der Boden wurde einfach nur rot.
Fuchs war doch sein Freund, Freund auf Leben und Tod.

... Fuchs war doch sein Freund, Freund auf Leben und Tod. (2x)

Der rosa Elefant (Text & Musik: Peter Gritz)

[Open D, 3/4-Takt; 8 Takte, Akkorde: (D-D7), G-F, A-A7, F-D]

- *Gitarre* -

1. Strophe:

Bin ich leicht?
Bin ich schwer?
Es spielt keine Rolle mehr. (Es)
hat sich so eben ergeben.

2. Strophe:

Bin ich schwer?
Bin ich leicht?
Es hilft, dass es mir entweicht
Ein ... Ups! Mir werde vergeben!

- *Gitarre* -

3. Strophe:

Bin ich dort?
Bin ich hier?
Es spielt keine Rolle mehr. (Zum)
Seiltanz wird hier eingeladen.

4. Strophe:

Bin ich hier?
Bin ich dort?
Es hilft, dass ein schönes Wort (mich ver-)
führt, durch die Lüfte zu jagen.

- *Harp* -

5. Strophe:

Bin ich links?
Bin ich rechts?
Es hilft, dass ihr mir versprecht,
fernzubleiben, meine lieben Probleme.

6. Strophe:

Bin ich lechts?
Bin ich rinks?
Ich fliege und ich sing's,
dass ich euch doch gar nicht ernst nehme.

- *Harp* -

7. Strophe:

Bin ich leicht?
Bin ich schwer?
Es spielt keine Rolle mehr. (Es)
hat sich so eben ergeben.

- *Gitarre* -

Turtle Blues (Music & Lyrics: Janis Joplin; standard tuning **E**)

(1) Well, You´re a / mean, mean woman;
You don´t need no one man for no good. (2x)
You just / cheats me like you wants to;
You never cheats me like you should.

(2) You / once had a daddy;
He said h´d give you everything in sight. (2x)
So you said, „Hon´, I want the sunshine.“
He´ll take the stars out of the night.

Instrumental: *guitar*

(3) I guess you´re / just like a turtle,
Hidin´ underneath its horny shell. (2x)
Yeah, I know / you´re very well protected,
You know this goddamn life too well.

Instrumental: *harp*

(4) I call you / mean, I call you evil.
You´ve been called much worse off things, you have. (2x)
But you´re gonna take good care of you, babe.
Honey, no one gonna dog you down – alright – yeah, yeah.

Die Reise und der Hund (Blues in E; M+T: Martin Stein & Peter Gritz)

Rhythmus 1 (12 Takte): E7-E7-E7-E7-A7-A7-E7-E7-B7-A7-Turnaround (2 Takte)

Rhythmus 2 (8 Takte): E7-A7-E7-E7-B7-A7-Turnaround (2 Takte)

Intro: B7-A7-Turnaround (Rhythmus 2)

Rhythmus 1

- (1) Ich wache auf/ zur Morgenstund´,/ öffne die Tür,/ da sitzt ein Hund./
Ich wache auf/ zur Morgenstund´,/Gitarre/
öffne die Tür,/ da sitzt ein Hund./
- (2) Er schaut mich an:/ Komm´, lauf mit mir!/
Geh diesen Weg!/ Ich zeig´ ihn dir./
Er schaut mich an:/ Komm´, lauf mit mir!/Gitarre/
Geh diesen Weg!/ Ich zeig´ ihn dir./

Rhythmus 2

- (3) Der Weg ist steinig,/ der Weg ist schwer./
Der Hund läuft weiter/ vor mir her./
Der Hund läuft weiter,/ weiter vor mir her./
- (4) Der Weg ist staubig,/ der Weg ist krumm./
Der Hund, er schaut sich/ nach mir um./
Der Hund, er schaut sich,/ schaut sich nach mir um./

Rhythmus 1

- (5) Ich frag´ ihn höflich:/ Liebes Tier!/ Bitte sag´s mir jetzt und hier!/
Bitte sag´s mir jetzt und hier!/
Bitte sag´s mir:/ Warum sind wir hier?/
- (6) *Instrumental:* E7-E7-E7-E7-A7-A7-E7-E7-
B7-----A7 ----- *Turnaround*
Bitte sag´s mir:/ Warum sind wir hier?/
- (7) Er schaut mich an/ und spricht zu mir:/
Du willst es wissen?/ Ich sag´ es dir!/
Du willst es wissen?/ Ich sag´ es dir!/Gitarre/
Es war der Weg, der mich ge-/schickt. Darum bin ich hier./

Rhythmus 2

- (8) *Instrumental:* E7-A7-E7-E7-
B7----- A7 ----- *Turnaround/Outro*
Es war der Weg, der mich ge-/schickt. Darum bin ich hier./

Crawlin' King Snake (John Lee Hooker; **Open G**, 3. Kapo)

(1) Well, I'm a Crawlin' King Snake, and I rules my den (2x)

Won't hangin' 'round my mate, wanna use her for myself.

(2) You know you caught me crawlin' now baby,

When the gras was very high.

I'm just gonna keep on crawlin' now baby,

'Til the day I die.

Chorus: Because I'm a Crawlin' King Snake

And I rules my den.

Won't you hangin' 'round my mate, wanna use her for myself.

(3) Well, I am crawlin' now to you baby,

I am crawlin' to your door

You got anything I wanna baby

I crawl upon your floor.

Chorus: Because I'm a Crawlin' King Snake

And I rules my den.

Won't you hangin' 'round my mate, wanna use her for myself.

Outro: Because I'm a Crawlin' King Snake

And I rules my den.

Mein Freund, der Esel (Text & Musik Peter Gritz)

[D, Standard tuning, C-shape, 2. Kapo; C, C7, F7, F7, C7, G7, Turn-a-round (C, C7, F°7, Eb7, C, G7)]

Instrumental

Chorus:

Tot ist der Esel, tot ist mein Freund;
muss nicht mehr leben von Ängsten umzäunt.
Jetzt kam die Zeit, da er nun auf
Gottes Wiesen herumstreunt.

1.Strophe:

Schon in der Kindheit fiel er mir auf
durch kühne Sprünge und Sprüche zuhauf.
Jetzt kam die Zeit und er liegt vor mir
auf dem Bauch.

Instrumental

Chorus:

Tot ist der Esel, tot ist mein Freund;
muss nicht mehr leben von Ängsten umzäunt.
Jetzt kam die Zeit, da er nun auf
Gottes Wiesen herumstreunt.

2.Strophe:

Er wollte nicht tragen Hufeisen aus Stahl;
wurde erschlagen vom Schmied, welch ´ne Qual!
Schmied wusste Bescheid. Er sagte, er hatte
keine Wahl.

Instrumental

Bridge:

[C] Er wollte nicht tragen und wurde erschlagen.
[C7] So stur war der Junge, da muss man nicht fragen.
[F7] So stur und hartnäckig, er ließ sich nichts sagen.
[F7] Dickköpfig und bockig, wie ´n Schlag in den Magen.
[C7] Nimmt euch noch wunder? – Hier muss man nicht klagen.
[G7: Gitarre]

Chorus:

Tot ist der Esel, tot ist mein Freund;
muss nicht mehr leben von Ängsten umzäunt.
Jetzt kam die Zeit, da er nun auf
Gottes Wiesen herumstreunt.

Little Red Rooster (Music & Lyrics: Willie Dixon; **Open G**)

(1) Got a little red rooster, too lazy to crow for day (2x)

Keep ev'ry thing in the barnyard, upset in ev'ry way.

(2) The dogs begin to bark an the hound begin to howl. (2x)

Watch out strange kin people, the little red rooster is on the prowl.

(3) Instrumental – guitar

(4) If you see my little red rooster, would you please drive him home. (2x)

There's been no peace in the barnyard, since my little red rooster's been gone.

Bye Bye Bird (Sonny Boy Williamson II/aka Rice Miller; **Eb** low harp)

1. Bye, bye bird.

Bye, bye bird.

Bye bye – bird I'm gone.

2. Bird, I'm gone.

Bird, I'm gone.

I'm gone – find myself a home.